

Wiso-Test

Die Fragen zur Wirtschafts-, Sozial- und Gemeinschaftskunde wiederholen den Lehrstoff zum Bereich „Währungspolitik“. Sie stammen aus dem Prüfungsbuch des Directa-Teams „Wirtschafts- und Betriebslehre“ (www.directa-verlag.de). Die Lösungen finden Sie auf dieser Seite.

1

Währungs- und Kreditpolitik

Währungs- und Kreditpolitik werden innerhalb der Währungsunion bestimmt durch den/die:

- A Bundesminister der Finanzen.
- B Bundesminister für Wirtschaft.
- C Bundesregierung.
- D EZB (Europäische Zentralbank).

2

Wechselkosten für Banken

Leihen sich Banken Gelder bei der Deutschen Bundesbank gegen Vorlage eines Wechsels, so richten sich die Kosten nach dem:

- A Diskontsatz.
- B Lombardsatz.
- C Devisenumtauschsatz.
- D Zinsdifferenzbetrag der Währungen.

3

Offenmarktpolitik

Die Geschäfte der Offenmarktpolitik mit der Deutschen Bundesbank werden als:

- A Devisenmittel eingesetzt.
- B Rücklage zur Darlehensvergabe genutzt.
- C Kreditpolitisches Mittel eingesetzt.
- D Sicherungsfonds für Sparkassen verwendet.

4

Finanzierung, Geldwirtschaft

Kreditinstitute leihen sich Gelder bei der Deutschen Bundesbank und stellen entsprechende Sicherheiten bereit. Diese Geldbeschaffung nennt man:

- A Refinanzierung der Kreditwirtschaft.
- B Verpfändung von Eigenkapital.
- C Finanzhilfen des Bundes.
- D Offenmarktpolitik.

5

Kreditpolitik

Kreditinstitute müssen kostenlos bei der Deutschen Bundesbank Gelder hinterlegen. Diese Politik nennt man:

- A Kreditsicherungsfonds.
- B Währungssicherung.
- C Bankensicherung.
- D Mindestreservpolitik.

6

Wertpapier, Hinterlegung

Hinterlegen Kreditinstitute Wertpapiere bei der Deutschen Bundesbank als Kreditsicherung für einen kurzfristigen Kredit, so entspricht der/die:

- A Preis dem Lombardsatz.
- B Zinssatz dem Diskontsatz.
- C Preishöhe dem Devisensatz.
- D Preis der Euro-Verrechnung.

7

Währungspolitik, Sicherung

Die Europäische Zentralbank nutzt zur Sicherung der Währungspolitik als Instrumente die Offenmarkt-, Mindestreserve- und Lombardpolitik sowie die:

- A Außenwirtschaftspolitik.
- B Wirtschaftspolitik.
- C Diskontpolitik.
- D Einwirkung auf die politischen Abstimmungen.

8

Konvertierbarkeit

Viele Währungen sind frei konvertierbar. Sie sind also untereinander:

- A Nicht verrechenbar.
- B Frei auszutauschen.
- C Alle in Schweizer Franken angelehnt.
- D Nur teilweise börsenfähig.

9

Preisindex

Mit einem Preisindex beschreibt man Preisveränderungen als:

- A Zeitspanne von Jahren.
- B Vergleichsgröße, meist in Prozent.
- C Kleinunternehmen in Bezug auf Löhne.
- D Lohn-Preis-Spirale.

10

Wertpapierkauf, Bundesbank

Die Bundesbank kauft im Rahmen ihrer Geldpolitik Wertpapiere. Diese Maßnahme nennt man:

- A Offenmarktpolitik.
- B Diskontpolitik.
- C Lombardpolitik.
- D Mindestreservpolitik.

- | | |
|---|----|
| A | 10 |
| B | 6 |
| B | 8 |
| C | 7 |
| A | 9 |
| D | 5 |
| A | 4 |
| C | 3 |
| A | 2 |
| D | 1 |

Übungsaufgaben zur Wirtschafts-, Sozial- und Gemeinschaftskunde

Lösungen der Aufgaben von dieser Seite